



ErfolgsMagazin

Ausgabe 2 /2024

LT 2/2024



### Erfolg

Jürgen Klopp: »I'm the normal one«.....	08
Das Bezos-Universum	
Michael Jagersbacher.....	12
Kim Petras:	
Die Stimme ihrer Zeit.....	24
Margot Robbie:	
This Barbie is acting and producing.....	28

### Story

Jörg Kintzel: Vom Schuhverkäufer zum Einkommensmillionär.....	17
Jana A. Hermann: Der Blick in die Seele Hollywoods.....	18
Hannes Katzenbeisser: Vom Verkaufspult auf die große Bühne.....	38
Benjamin Börner: Ein »Fuck-Moment« als Zünder.....	46

### Leben

Die Formel zum Glücklichein	
Patrik Wenke.....	40

12

**Das Bezos-Universum**  
Michael Jagersbacher

»WENN DU NICHT KRITISIERT WERDEN WILLST: PROBIERE AUF KEINEN FALL IRGENDWAS NEUES AUS.«  
– Jeff Bezos



Bilder: BAAO / Propaganda Photo; David Saxe/Red / Sven Simon / MediaPunch; GDF Photo; / Everett Collection

# Die Formel zum Glücklichsein

»Happyologe« Patrik Wenke über  
Chancen, Mut und den Serendipitätseffekt

EIN GASTBEITRAG VON PATRIK WENKE



**W**as unterscheidet einen Glückspilz, dem alles in den Schoß fällt, von einem Pechvogel, bei dem schief läuft, egal, was er anfängt? Der entscheidende Unterschied ist die Einstellung zu negativen Ereignissen. Die Wissenschaft nennt das den Serendipitätseffekt: Ein vermeintlich schlechtes Ereignis erweist sich später als positive Lebensweiche. Bekannte Beispiele: die Entdeckung der Röntgenstrahlen und die Erfindung von Penicillin, Viagra und Sekundenkleber. Weiteres Beispiel ist Christoph Kolumbus: Er suchte den Seeweg nach Indien und China, fand stattdessen Amerika – obwohl seine Männer eigentlich umkehren wollten, da sie besorgt über die knappen Proviantvorräte an Bord waren! Auf den ersten Blick einfach nur »Glück gehabt«?

Der zweite Blick macht deutlich: Alle waren anfangs scheinbar erfolglos, haben aber nicht aufgegeben – statt in der Opferrolle zu bleiben, haben sie sich für eine aktive Gestaltung der negativen Situation entschieden und den Glauben an den Erfolg nicht verloren.

Logbucheintrag von Kolumbus:  
»China und Indien gesucht  
Vom Kurs abgekommen, fast verhungert  
Amerika entdeckt«

Das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden. Soll heißen: Im Nachhinein sind wir immer schlauer. Das Gute daran: Wir können aus vergangenen Erfahrungen für die Zukunft entscheidende Schlüsse ziehen und dadurch unsere Resilienz stärken.

## Glück ist kein Zufall – Glück ist (d)eine bewusste Entscheidung

Wenn also das nächste Mal etwas Negatives passiert, sollten wir innehalten und uns drei Fragen stellen:

1. Ist das Problem in fünf Jahren immer noch relevant?
2. Warum passiert es gerade jetzt?
3. Wo ist bei diesem Problem die Chance, das versteckte Glück?

Die erste Frage löst fast 90 Prozent aller Probleme und stellt sie in die richtige Dimension: Was ist wirklich wichtig und was nicht. Die meisten Probleme sind das Wort »Problem« gar nicht wert – es sind Herausforderungen, mit der Chance auf persönliches Wachstum. Die zweite Frage ist lediglich eine Zeitfrage – der Fehler ist, ein Problem persönlich zu nehmen: »Warum passiert mir das schon wieder« führt zur klassischen, passiven Opferrolle.

Mit der dritten Frage wird die Gestalterrolle aktiviert und gezielt nach Lösungen gesucht. Und das ist dann der Happyologen-Ansatz: »Es ist, wie es ist, aber es wird, was du daraus machst!«



Bhutan, das glücklichste Land der Welt.

### Glück ist das bewusste Wahrnehmen von Chancen

Wer Augen und Ohren offen hält und ein guter Zuhörer ist, wechselt die Perspektive, lernt Neues, bemerkt Chancen und kann diese ergreifen. Auf der Spengala »Mutige Kinder« saß ich neben Sascha Gramm, der in einem Nebensatz erwähnte, dass er 2023 einen Ultramarathon in Bhutan laufen würde – Bhutan ist das glücklichste Land der Welt und hat sogar einen eigenen Glücksminister. Ich war sofort Feuer und Flamme und fragte, ob ich ihn begleiten könnte. Er verneinte. Die einzige Möglichkeit wäre, mitzulaufen. Ich als Hobbyläufer fragte vorsichtig nach der Länge der Strecke und der nachfolgende Dialog hat sich mir fest eingebrannt und mein Leben verändert:

#### Der Autor



**Patrik Wenke** ist Happyologe®, Glücks-  
experte und Entwickler der GlücksApp  
»GlücktoGo« und Buchautor.

Sascha: »200 Kilometer auf 3.500 Höhenmetern direkt am Himalaya.«

Ich, laut lachend: »Da bin ich so was von raus.«

Sascha: »Schade, die Urkunden werden bei der Siegerehrung vom Glücksminister übergeben.«

Ich: »Jetzt bin ich wieder dabei – was muss ich tun, um das zu schaffen bzw. zu überleben?«

Sascha: »Üben, üben, üben – du hast ja noch sieben Monate Zeit zur Vorbereitung!«

#### Chancen ergreifen und klare Entscheidungen machen glücklich

Ich sah die Chance – jetzt war die Zeit, eine klare Entscheidung zu treffen: ein Ja oder ein Nein, Hauptsache kein unglücklich machendes Jein. Ich entschied mich für ein Ja, musste dafür meine Komfortzone verlassen und trainieren, um meine Angst zu überwinden (Mut = Angst + ersten Schritt). Ich machte meine Teilnahme am Rennen bekannt und startete einen Spendenaufruf (50 Euro pro Kilometer). Neben der mentalen Vorbereitung lief ich außerdem jede Woche einen Marathon (viermal zehn Kilometer). Ich bat darüber hinaus um ein Interview mit dem Glücksminister einen Tag vor dem Ultramarathon.

Das Ende ist schnell erzählt: 56 professionelle Läufer und ein »Happyologe« starteten im Mai 2023 auf 3.500 Höhenmetern

am Himalaya den 200 Kilometer langen Ultramarathon. 50 Läufer erreichten das Tigernest. Der »Happyologe« erreichte nach 58 Stunden, 28 Minuten und 16 Sekunden überglücklich das Ziel und erliefte außerdem 10.000 Euro für das Kinderhilfswerk »I.C.H.e.V.«. Das weitere große und unbezahlbare Geschenk waren meine 1.000 Fragen an den Glücksminister – wie oft bekommt man schon die Chance auf ein persönliches Gespräch mit einem echten Glücksminister?!

Logbucheintrag von Patrik:  
»Feb. 2015 Schlaganfall, linksseitige Lähmungserscheinungen  
2015 Gehen, Greifen und Laufen neu gelernt

2. Juni 2023 200 Kilometer Ultramarathon in Bhutan gefinisht«

Das größte Glück ist im Unglück versteckt, aber dort suchen die wenigsten!

Und den Rest erledigt der Serendipitätseffekt  
Erfolg und Glück bedeutet für jeden von uns etwas anderes – aber der Pechvogel unterscheidet sich nur durch seine Einstellung vom Glückspilz: Wenn wir Chancen bewusst wahrnehmen, klare Entscheidungen treffen und Mut aufbringen, dann wird der Rest vom Serendipitätseffekt erledigt – durch diese Herangehensweise sorgen wir für mehr positive Zufälle im Alltag, machen uns das Leben nicht selbst schwer und packen das Glück aktiv beim Schöpf. ♦